



## Wir stellen vor: Lilli Oberst, Leiterin der Buderus Edelstahl Zentralfaktorei

# Die aufregende Welt der Zahlen

Seit Januar 2009 leitet Lilli Oberst die Zentralfaktorei von Buderus Edelstahl. Eineinhalb Jahre zuvor trat sie als Sachbearbeiterin Rechnungswesen ins Unternehmen ein. „Ich liebe es, schwierige Aufgaben zu lösen und gemeinsam mit meinem Team das beste Ergebnis zu erzielen“, sagt sie.

Im Alter von 27 Jahren kam Lilli Oberst mit ihrem Mann aus dem russischen Omsk nach Wetzlar. In Russland hatte sie Betriebswirtschaft studiert. Auch in Deutschland wollte die Mutter einer damals kleinen Tochter wieder berufstätig sein. Sie lernte die deutsche Sprache, verbrachte ein Jahr in verschiedensten Praktika und träumte nachts von Zahlen – nichts wünschte sie sich mehr, als schnell in ihren geliebten Beruf zurückzukehren. Lilli Oberst absolvierte intensive Sprachkurse und durfte nach einer Qualifizierungsmaßnahme, in der sie alle Fachtermini und Rechtsvorschriften lernte, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Betriebswirtin“ führen. Wenig später arbeitete sie in der Buchhaltung eines Steuerbüros. Nach zwei Jahren wechselte sie ins Rechnungswesen eines Unternehmens der Computer-Distributionsbranche, wo sie bis zum Eintritt bei Buderus Edelstahl blieb. „Ich bin hier sofort in ein gutes Team gekommen und war begeistert von meiner

neuen Arbeit.“ Von Anfang an hat sie sich gerne engagiert, wenn es darum ging, Abläufe zu verbessern, und schnell wurde ihr auch ein Projekt im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses angeboten, der von Buderus Edelstahl im vergangenen Jahr initiiert worden war.

Als ihr damaliger Abteilungsleiter Herr Grünen und die Geschäftsführung ihr vorschlugen, zukünftig die Abteilungsleitung der Zentralfaktorei zu übernehmen, die gerade vakant geworden war, hat Lilli Oberst nicht lange überlegt. „Ich hatte vier Tage Bedenkzeit. Viel Neues würde auf mich zukommen, auch sehr viel Verantwortung, und ich war noch recht neu im Unternehmen. Ich bin heute sehr froh, dass ich dem Vorschlag zugestimmt habe und ich danke der Geschäftsleitung für das Vertrauen, das sie in mich gesetzt hat.“

### Spannendes Aufgabengebiet

„Ich musste sehr viel lernen, viele Seminare besuchen, um alle Kenntnisse zu erlangen, die für diese Aufgabe nötig sind“, erklärt Lilli Oberst weiter. In ihrem Job muss sie ständig auf dem Laufenden bleiben. Veränderungen in wirtschaftlicher Beziehung, vor allem auch in der Außenwirtschaft, immer wieder neue Gesetzesänderungen und Vorschriften müssen sofort in ihre Arbeit einfließen. „Jeden Tag habe ich eine

Menge zu lesen, nur so kann man auf dem aktuellen Stand bleiben. Darüber hinaus besuche ich regelmäßig Informations- und Fortbildungsveranstaltungen der Zoll-Akademie und anderer Institutionen.“ Schnell, meint sie, passieren sonst Fehler, die gravierende Auswirkungen haben und das Unternehmen oder dessen Geschäftspartner schädigen könnten. Lilli Oberst arbeitet eng mit der Geschäftsleitung und der Abteilung Vertrieb zusammen.

### Starkes Team

Unterstützt wird Lilli Oberst von drei Kolleginnen und Kollegen sowie einer Auszubildenden. Die Arbeit in ihrem guten Team macht Lilli Oberst besonders viel Freude. „Teamarbeit ist mir sehr wichtig“, sagt sie, „und ich freue mich darüber, dass man mich schnell akzeptiert und unterstützt hat.“

Ihre Muttersprache kann Lilli Oberst immer wieder gut gebrauchen. „Russische oder ukrainische Zollbeamte und Kunden sind jedes Mal begeistert, wenn sie hören, dass ich ihre Muttersprache teile.“ Und so mancher Fernfahrer, der zwar problemlos nach Wetzlar zu Buderus Edelstahl gefunden hat, hier aber an der Kommunikation zu scheitern droht, weil er weder Deutsch noch Englisch oder Französisch spricht, ist hochofren, wenn er hört, dass es da eine Frau Oberst gibt, die jedes seiner Worte versteht. „Es gibt nichts an dieser Arbeit, das mir keinen Spaß macht“, sagt Lilli Oberst begeistert. Man glaubt es ihr sofort.

